

Geschlechtssensible Pädagogik

... Umsetzung in Grazer Kindergärten

1. ABSTRACT

Gleichstellung der Geschlechter, d.h. Personen dieselben Chancen, ohne Ungleichheiten aufgrund des Geschlechts, zu ermöglichen und Personen den Blick für Geschlechterunterschiede zu öffnen, ist Ziel der geschlechtssensiblen Pädagogik. Für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen heißt das, sich die Frage zu stellen, welche Auswirkungen Maßnahmen und Regelungen auf Mädchen und Jungen haben (vgl. Dräger 2008, S. 13ff.). In unserer Arbeit wollen wir zum einen die Theorie der geschlechtssensiblen Pädagogik darstellen und zum anderen im empirischen Teil feststellen, wie sich die Orientierungen der Kindergartenpädagog*innen auf den Kinderalltag auswirken.

2. EINLEITUNG

Entwicklungen und Möglichkeiten sind vom biologischen Geschlecht des Kindes abhängig. Die Auswirkungen des Geschlechts, welches von der Gesellschaft geprägt ist, beeinträchtigen die Kompetenzen, Anlagen und das Potential, welches Menschen besitzen. Dabei werden die „Fähigkeiten, Interessen, welchen emotionalen Reichtum eine Person entwickelt, welchen Beruf sie ergreifen wird“ (Schneider 2014, S. 9) beeinflusst.

Nun ist es die Aufgabe von Pädagog*innen, dafür zu sorgen, dass Chancengleichheit für alle Lernenden hergestellt wird. Dabei ist darauf zu achten, dass Geschlechterstereotype durch fehlende Reflexivität nicht tradiert werden (vgl. Schneider 2014, S. 9ff.). Dieser Auftrag ist im Bildungsrahmenplan (2009) gesetzlich verankert.

3. FRAGESTELLUNG

Wie wird die pädagogische Orientierung der Kindergartenpädagog*innen bezüglich Geschlechtssensibilität im Kindergartenalltag sichtbar?

4. STICHPROBE

Interviewt wurden vier Grazer Kindergartenpädagog*innen

5. METHODE

Leitfadengestütztes Interview, Inhaltsanalyse nach Mayring, Auswertung mit MAXQDA

7. RESÜMEE

Die Kindergartenpädagog*innen verfolgen verschiedene Ansätze in Bezug auf Geschlecht. Es wird versucht, nach den Grundsätzen der geschlechtssensiblen Pädagogik zu handeln. Jedoch führt die fehlende Kenntnis bzw. Sensibilität in Bezug auf Geschlechtssensibilität dazu, dass nicht im Sinne dieser agiert wird, auch wenn dies die Intention der Pädagogin ist.



6. ERGEBNISSE

Folgende Faktoren beeinflussen die Geschlechtssensibilität:

- ☯ Kenntnis - theoretisches Wissen
- ☯ Persönliche Haltung

Anhand der empirischen Daten zeigt sich:

- ☯ mangelnde Kenntnisse über Geschlechtssensibilität
- ☯ Versuch der Umsetzung in einigen Bereichen gegeben, Geschlechtssensibilität in Ansätzen
- ☯ Geschlechtsstereotype Lockmittel
- ☯ Orientierung an der Individualität der Kinder, Potenziale in der Umsetzung

Umsetzung findet in folgenden Bereichen statt:

- ☯ Sprache ☯ Raum ☯ Bücher ☯ Angebot ☯ Spiel ☯ Vorbild ☯ Reflexion
- ☯ Elternarbeit



8. LITERATUR

Dräger, Tanja (2008): Gender Mainstreaming im Kindergarten. Stuttgart: ibidem.
Schneider, Claudia (2014): Leitfaden für geschlechtssensible Pädagogik. In: <https://www.wien.gv.at/menschen/frauen/pdf/geschlechtssensible-paed-leitfaden.pdf> [25.12.2014].
Grafik: <http://www.kinderkiste-hildesheim.de/konzept.html> [12.11.2014]